

Checkliste als Anregung zur gewissenhaften Prüfung im eigenen Verein, ohne Anspruch auf Vollständigkeit und Zutreffen auf jeden Verein. Eigene Auswahl treffen.

Als Ergänzung dazu gibt es die „Handlungshilfen für Vereine“ ebenfalls im DAeC-Download. Darin sind die Einzelmaßnahmen näher beschrieben. Viel Erfolg dabei!

Punkt / Aktion	schon umgesetzt	ausprobieren	nicht relevant
1. Kooperationsmodelle, Aktionen			
Projekttag mit Schulen (über Lehrer und SMV, Schülerzeitung)			
Segelflug-AG (Projekt Schule & Verein, zuschlußfähig, je nach Bundesland)			
Vereinsoffene Projektarbeit (z.B. mit Jugendtreff, Volkshochschule, Gemeinde, Ferienprogramm)			
Schnupperwochenenden (definiertes Leistungsangebot um feste Gebühr)			
Pauschalangebote (z.B. mit Verkehrsverein oder Gemeinde)			
Pauschalangebote mit Firmen (z.B. Mitarbeiterschulungen/ -ausflüge mit Fliegen), Gemeinschaftssinn wird gefördert, Teambildung,			
„Kleiner UHU“ - Bauaktion mit Wettbewerb, öffentlich ausgeschrieben auch im Segelflugverein!			
Drachenfest am Flugplatz durchführen (Motto: alles was fliegt)			
Schulungs- und Theorieunterrichtsgemeinschaften mit anderen Fliegergruppen initiieren, dadurch besserer Wirkungsgrad und schnellere Ausbildung möglich			
Vereinstage an Schulen (Vorstellung der Vereine an Schulen)			
Vereinstage mit Einkaufszentren, Autohäusern, Ausstellung und Gewinnspiel (Freiflüge zu verlosen kostet uns fast nichts und bringt viel!)			
Ausbildung durch Einbindung F-Schlepp und Motorsegler forcieren (zwar teurer, aber schnelleres Vorankommen, somit kein Frust, auch Winter nutzen)			
Aktionen für Mädchen und Frauen? Girls-Day?			
2. PR-Arbeit			
Vorsicht, kein Allheilmittel! Kann aber ungemein helfen, wenn richtig und „gut“ gemacht. Allerdings: die Früchte guter PR-Arbeit und Werbung kann man oft erst nach Jahren ernten! Dran bleiben!			
Presseseminar besuchen, abgucken wie es andere machen, Vorlagen nutzen.			
Bilder sagen mehr als tausend Worte, aber wichtig: lebendige Bilder, Action, Leute			
Leute und Personen erwähnen, Wiederfindung, Bestätigung, "Gesprächsstarter"			
Internet nutzen, Homepage erstellen, Links verankern (z.B. segelflug.de, daec.de)			
Kontakt zu Radiostationen und evtl. Regionalfernsehen aufnehmen. Auch hier Vorstellung möglich und evtl. Verlosungsaktion.			
Promotionplan vorhanden und festgelegt? Wann veröffentliche ich welchen Artikel?			
3. Rahmenprogramm (oder: „was läuft sonst noch im Verein?“)			
Oberstes Gebot: ... muß Spaß machen! („FUN“), Mitglieder sind freiwillig da, keine Firma!			
In der Gruppe was erleben, Vorteil des Vereins, der Gemeinschaft darstellen			
Rahmenprogramm vermarkten (meist da, aber nicht bekannt), z.B. Skiausflug, Wandern, Ausflüge			
Vereinsausflüge organisieren (Gemeinschaftssinn, Familien/ Partner mit einbinden)			
sportliches Rahmenprogramm (interne Wettbewerbe wie Ziellandewettbewerb, Vergleiche, auch in anderen Sportarten wie Ballspiele, Langlauf, UHU-Wettbewerb, etc.)			
Events organisieren (Museen, Messen, Orte, Hersteller, SG-Fliegen Wasserkuppe, Segelfliegtag, etc.)			

Punkt / Aktion	<small>schon umgesetzt</small>	<small>ausprobieren</small>	<small>nicht relevant</small>
Treffen/ Austausch mit Partnerstädten (und den dortigen Fliegergruppen), international, zuschlußfähig			
Wandersegelflug, „Rückholer-Rallye“, andere Vereine und Landschaften kennenlernen			
Vereinsfluglager an wechselnden Orten durchführen			
Frische Scheininhaber nicht vernachlässigen, Trainingsprogramm einführen.			
4. Führungsqualifikation der Funktionäre im Verein			
Ausbildung tut Not (Seminare und Fortbildungen besuchen) gerade bei unserem schnellen Wechsel der Verantwortlichen, Angebote der Landesverbände nutzen			
Sich selbst prüfen, selbstkritische Analyse der eigenen Probleme, Strukturen noch zeitgemäß?			
Personalentwicklung der Führungskräfte beachten, Nachwuchs aufbauen, Überalterung rechtzeitig begegnen, Assistenten oder Co-Prinzip aufbauen, Amtszeit begrenzen?			
Antiquierte Systeme aufbrechen, Mut zu Visionen, die Zeiten und Randbedingungen haben sich verändert			
5. Material, Hilfsmittel			
Informationsblätter für Interessierte, kurz, prägnant, Info (sog. Flyer) erstellen			
Vereins-Video erstellen, kurz, aussagekräftig, nicht für uns sondern für „Fußgänger“ erstellen, max. 10 Minuten			
Bei Info-Veranstaltungen Segelflug-Simulatoren einsetzen, „Games“ sind in, wenn möglich richtig im Cockpit präsentieren, verschiedene Vereine verleihen diese Simulatoren.			
Informationsschrift für Einsteiger (z.B. interne Abläufe und Regeln, die sich ergeben haben aber nirgends stehen, auch mit derzeitigen Verteilungen der Ämter)			
keine „Insider-Informationen“ zurückhalten, Information an alle, schwarzes Brett, dazu auch E-Mail Verteiler nutzen, Internet Mitgliederbereich			
Schaukasten mit Infos am Flugplatz und Clubheim für Fremde, Selbstdarstellung, stets aktualisieren			
Tolle Idee: Themenpark „Fliegen“ am Flugplatz einrichten, Beispiel Hornberg. Bestimmt eher für größere Flugplätze, aber in abgespeckter Form vielleicht möglich?			
Flugplatz und Umgebung besser, attraktiver gestalten (Kinderspielplatz, Parkplatz, Grillstelle, Spielfeld z.B. für Volleyball), „es gibt auch noch was anderes als Fliegen!“ Besonders für die Familien			
Informationen zum gefahrlosen Zugang zum Flugplatz (Zugang für Fremde erleichtern), Abkapselung öffnen „Empfangen statt Abschrecken!“			
„Herzlich Willkommen“ - Verhalten, Höflichkeit und Offenheit gegenüber Fremden, Mitglieder briefen			
Ein freundliches Wort kostet nichts, bringt aber im Regelfall viel. Warum nutzen wir es dann so wenig?			
Internet-Präsenz, das ist die Zukunft, Pflege wichtig, Aktualität, Struktur			
Tolle Idee: E-Cards auf der Homepage anbieten mit interessanten Motiven, Copyright beachten.			
6. Flexibilität fördern			
hinsichtlich der Anwesenheitspflicht (Gruppen, Lehrgänge, Halbtags, abends unter der Woche, etc.)			
zeitliches Engagement muß überschaubar sein (im voraus!), z.B. Amtszeit für Ehrenämter begrenzen			
Projektarbeiten im Verein fördern, überschaubarer, planbarer			
Vereinsstrukturen überdenken (Sind wir noch zeitgemäß?), Visionen durchdenken.			

Punkt / Aktion	<small>schon umgesetzt</small>	<small>ausprobieren</small>	<small>nicht relevant</small>
7. Kostenvergleich mit anderen Sportarten			
„Fliegen ist nicht teuer“ behaupten reicht nicht, beweisen!			
Vergleiche, greifbare Zahlen, nicht übertreiben			
Beispielrechnung erstellen, Jahres- und Monatsbelastung für Flugschüler/ PPL-C Inhaber			
Pauschalen (z.B. bis zum Freiflug) überdenken und evtl. einführen			
Schnupperpauschale möglich? (z.B. ohne feste Mitgliedschaft für begrenzte Zeit) überdenken und evtl. einführen			

GRUNDSÄTZLICHES

- Der Verein muß sich den heutigen Bedürfnissen anpassen, nicht umgekehrt.
- Die Bedürfnisse der Mitglieder müssen im Vordergrund stehen, nicht das Verlangen der Vereine.
- Das Angebot muß auf Spaß und Freude ausgerichtet sein.
- Traditionelle Werte wie Toleranz, Gemeinschaftssinn, Zuverlässigkeit, Durchsetzungsvermögen und Fair Play mit Modernität und Spaß verbinden.
- Angebote ohne Leistungszwang mit hohem Spaßfaktor einrichten (Breiten- und Vereinssport)
- Vereinsmeierei beenden, Experimente wagen.
- Schnell zu einem reizvollen ersten „selbst können“ - Airlebnis kommen.
- Jugendliche brauchen ihre Freiräume mit Selbstbestimmung und Selbstverantwortung.
- Austausch mit anderen Vereinen ist wichtig, daher über den eigenen Zaun hinüberblicken, was kann ich von anderen lernen, was kann ich weitergeben. Über den eigenen Tellerrand blicken.
- Gemeinsam unseren schönen Sport vertreten.
- Sich selbst einmal Gedanken machen: Was ist mein Beweggrund zum Fliegen? Vielleicht können wir dann besser überzeugen. Trotzdem daran denken: wir wollen „Fußgänger“ überzeugen

Für weitere Anregungen zu dieser Aufstellung, oder auch Kritik bitte an mich wenden. Ich freue mich auf Eure Resonanz!

Danke!
 Frank Schüle
 Beauftragter für Luftsportjugend der SeKo
 E-Mail: frank.schuele@t-online.de